

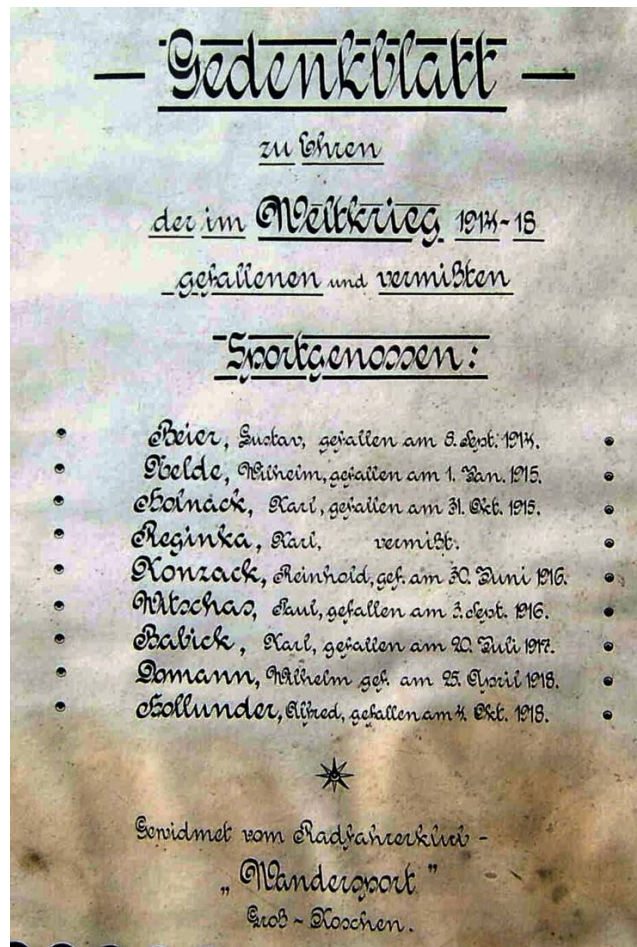
Der Radballsport in Großkoschen (Teil 1)

1. Großkoschener Sportvereine vor dem 1. Weltkrieg

Zu der Zeit **vor 1900** liegen über die sportliche Betätigung in Großkoschen keine Informationen, Dokumente oder Fotos vor.

Der „**Radfahrer Verein 1900 Großkoschen**“ ist namentlich bekannt, weil er dem Arbeiter- Radfahrerbund „Solidarität“ zur Bannerweihe 1921 gratuliert hat.

Vom **Radfahrerklub „Wandersport“ Großkoschen** existiert eine Urkunde zum Gedenken an neun namentlich aufgeführte „Sportgenossen“, die im 1. Weltkrieg gefallen sind bzw. vermißt wurden.



1918 - Gedenkkurkunde für die im 1. Weltkrieg gefallenen Sportler

Noch vor dem 1. Weltkrieg gegründet wurde der bürgerliche **Turnverein „Frisch auf“ Großkoschen**.

Dieser Verein gehörte zur „**Deutschen Turnerschaft**“, die von 1868 bis 1936 der Dachverband der bürgerlichen Turnvereine war. Ein Gruppenbild dieses Vereins vom September 1912 zeigt 23 Turner, unter ihnen Paul Buscha.



1912 - Sportgruppe - Foto: Frau Buscher

In Abgrenzung zur „Deutschen Turnerschaft“ entstand in Deutschland 1893 der Arbeiter-Turnerbund (ATB), der im Juni 1919 in den „Arbeiter- Turn- und Sportbund (ATSB)“ umbenannt wurde.

Sportvereine nach dem 1. Weltkrieg

Nach dem 1. Weltkrieg wurde in Großkoschen unter dem Dach des ATSB im Jahr 1919 die **Freie Turn- und Sportvereinigung Großkoschen** gegründet.

Zwei Jahre später ging daraus als eine Abteilung der **Arbeiter- Radfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Großkoschen** hervor. Die Gründung mit Bannerweihe fand am 31.07.1921 statt. Die Gründungsfahne wurde von Frau Martha Oeftger gestickt



1923 - Radsportler und Fahne - Foto: Günter Oeftger

Die Fahne ist heute noch im Besitz des RSV Großkoschen.
Günter Oeftger aus Großkoschen, (19.09.1924 – 11.12.2012), wurde am 01.06.1929 Mitglied der Freien Turn- und Sportvereinigung Großkoschen.

Ihm verdanken wir interessante Informationen, sowie Fotos seines Vaters Julius Oeftger und von dessen Brüdern und Sportkameraden aus dieser Zeit.



1926 - Arbeiter Turn- und Sportbund - Foto: Günter Oeftger

Julius Oeftger spielte mit Alfred Below und weiteren Mitkämpfern eine bedeutende Rolle bei der Gründung und Entwicklung der **Freien Turn- und Sportvereinigung Großkoschen**, und des **Arbeiter- Radfahrer-Bundes „Solidarität“**, Ortsgruppe **Großkoschen**.

Auf einem Foto von 1928 sind Sportler der **Freien Turn- und Sportvereinigung Großkoschen** abgebildet.



1928 - Sportlergruppe - Foto Günter Oeftger

Beim **Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“** stand anfangs mehr das Radwandern im Vordergrund, bis nach 1925 der Saalsport mit dem Reigenfahren und dem Radball aktuell wurde. Stellvertretend für die Radsportler dieser Jahre stehen die Namen

Oeftger, Lucas, Schombel, Hollnack, Adamski, Scheede, Below, Raschke, Pfeiffer, Kulke.

Im Jahr 1928 sollen nach Erinnerung von Günter Oeftger bereits Koschener Radballer an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen haben. Belege dafür gibt es leider nicht.

Machtübernahme Hitlers

Anfang 1933 erfolgte mit der Machtübernahme Hitler's die Auflösung der Arbeitersportvereine.

Deren Vermögen wurde beschlagnahmt, z.B. Turngeräte und Saalsport-Fahrräder. Die Radsportler konnten einige Räder noch rechtzeitig bei Hermann Kossack (Sägewerk) auf dem Boden zerlegt verstecken.

Dem noch zugelassenen Sportverein der Deutschen Turnerschaft „Frisch Auf“ standen die Mitglieder der aufgelösten Arbeitersportvereine meist reserviert gegenüber. Ein Foto von 1934 zeigt zahlreiche Sportlerinnen und Sportler des Turnvereins „Frisch Auf“ vor dem Gasthof zum Krug anlässlich einer Einweihungsfeier.



1934 - Sportler des Turnvereins „Frisch Auf“ -

Foto: Irmgard Hörner

Mit dem 2. Weltkrieg kam der Sport in Großkoschen schließlich zum Erliegen.